

Der Dorfschmied

Autor(en): **Aeschbach, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-613814>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Dorfschmied

Den alten Mann am Dorfrand zu besuchen
gleichet einer Reise in die Nostalgie.
Das Glühen, Formen, Hämmern, Fluchen
in dessen Schmiede ist Zeremonie.

Der rauchgeschwärzte Arbeitsraum wirkt trübe,
des Hufschmieds Augen aber leuchten klar.
Ein jedes Pferd beschlägt er mit viel Liebe,
des Rosses Huf ist für ihn unschätzbar.

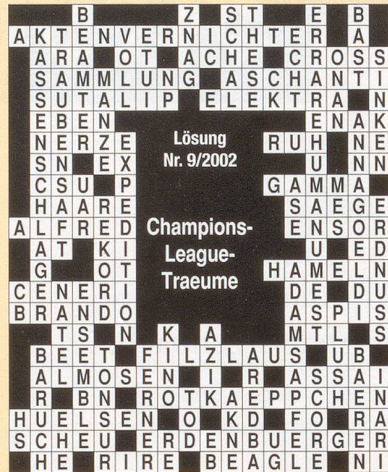
Gar mancher Gast schenkt er ein Althufeisen,
das er zuvor noch liebevoll entstaubt.
Dabei pflegt er auf die Symbolik hinzuweisen
und dessen Kräfte – falls man daran glaubt.

Gut, wenn sich der Besucher dieser Ansicht fügt,
das Kleinod nicht als leeren Schmuck betrachtet.

Der alte Mann wäre darob betrübt,
er pflegt die Renegaten zu verachten.

Ob denn die Zweifler kein Gewissen quälte?
Ob das Orakeln und das Fluchen sich vertragen?
Ob es dem echten Glauben an Beweisen fehlte?
Das sind für diesen Hufschmied keine Fragen.

Paul Aeschbach



Lösung
Nr. 9/2002

Champions-
League-
Traeume

Die Gewinner des «Nebi»- Kreuzworträtsels (Nr. 09/2002):

1. Preis (1 Kaffee-Vollautomat Solis X 100 Compact):
Trudy Vetter, Schochenberg 6, 9100 Herisau

2 + 3. Preis (je 1 Reiseföhn Solis Travel Air 1200):
Jörg Schmutz, Forelstrasse 34, 3072 Ostermündigen
V. Stäubli, Hegibachstrasse 64, 8032 Zürich

4. – 10. Preis (je ein «Nebelspalter»-Buch):
M. & F. Carrel, Gillenauweg 30, 3177 Laupen
Albert Egli, Buechwäldstrasse 12, 6106 Werthenstein
Walter Künzli, Communaux 11, 1800 Vevey
Helen Nauer-Fischer, Rebhalde 18, 5620 Bremgarten
Werner Schreiber, Kaittestrasse 5, D-79761 Waldshut-Tiengen
E. Cuérel, Hochwacht 7, 9000 St. Gallen
Ernst Gächter, Spiegelstrasse 50, 3095 Spiegel



10/02
Fontana / PBL
POL/FONTANA